

**Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021**

**BACHELOR**

**Vorlesungen**

<p><b>Deutsche und Slaven</b>                  Vorlesung zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS  <b>Do 8.30-10, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  Deutsche – genauer gesagt: deutsche Muttersprachler und ihre germanischen Vorfahren – auf der einen Seite und Slaven auf der anderen Seite blicken auf eine rund 1000jährige, mehr oder weniger gemeinsame Geschichte zurück, die keineswegs nur von Kriegen und Katastrophen markiert ist, sondern über weite Strecken friedlich und für beide Seiten fruchtbar verlief.                  Die Vorlesung will die verschiedenen Facetten dieser gemeinsamen Geschichte im Überblick darstellen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf den rein historischen Ereignissen, wie sie in jedem Geschichtsbuch zu finden sind, sondern vielmehr auf den sprachlichen und kulturellen Beziehungen im weitesten Sinne. In den Blick genommen werden hierbei neben den deutsch-russischen Beziehungen auch die Kontakte zwischen dem deutschen Kulturkreis und den westslavischen Nachbarvölkern sowie den südslavischen Ländern auf dem Balkan.</p>				Bruns
BRH 2, 7 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<p><b>Tendenzen der russischen Lyrik Ende des 20.-Beginn des 21. Jahrhunderts</b>                  Vorlesung zur russischen Literaturwissenschaft, 2 SWS,  <b>Do 10-12, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  Die russische Lyrik der letzten Jahrzehnte ist vielfältig und zeitnah: Nicht nur hat sie sich neue – von der Lyrik bisher nicht genutzte - Sprachschichten (Substandardvarietäten) erobert und interagiert mit anderen Genres oder Medien, wie dem Film oder den digitalen Medien, sondern engagiert sich auch politisch zu Fragen wie Umwelt, Klima oder Pandemie, Macht, Gewalt, Repression, Gender und dem Umgang mit den persönlichen und historischen Traumata. Die Vorlesung stellt exemplarisch Richtungen, Stilformationen und Themengebiete der russischen Lyrik unter Berücksichtigung ihrer transnationalen Verflechtungen vor.</p>				Stahl
BRH 2, 7	MRH	MSH	BRL 4	

BRN	MRN	MSN	MRL	
-----	-----	-----	-----	--

### Proseminare

<p><b>Wortbildung des Russischen</b> Proseminar zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS <b>Do 12.30-14, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Wortbildungslehre wird meistens zwischen Lexikologie und Grammatik eingeordnet. Trotz der Berührungspunkte mit den genannten Disziplinen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen Bereich dar. Zu den Aufgaben der Wortbildungslehre zählen vor allem die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung neuer Wörter und die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur. Im Hauptseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Wortbildung befassen. Der Schwerpunkt der Seminararbeit wird danach auf der Behandlung der charakteristischen Wortbildungsverfahren, der Darstellung der wichtigsten Wortbildungsmodelle der russischen Sprache, sowie auf Übungen zur Morphem- und Wortbildungsanalyse liegen. Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (18-20 Seiten, Abgabe bis 30.09.2021) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. (Kapitel 1.5: Morphemik und 1.7: Wortbildung). Wiesbaden.</li> <li>• Gabka, K. (Hrsg.) (1984): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie (Kapitel 5: Wortbildung). Leipzig.</li> <li>• Bruns, T. (2013): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. Tübingen.</li> <li>• Zemskaja, E.A. (2008): Sovremennyj russkij jazyk. Slovoobrazovanie. Moskva.</li> <li>• Janko-Trinickaja, N.A. (2001): Slovoobrazovanie v sovremennom russkom jazyke. Moskva.</li> </ul>				Henzelmann
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

### Hauptseminare

<p><b>Syntax des Russischen</b> BA-Hauptseminar zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS <b>Di 12:30-14, DM</b> Kommentar: In der Veranstaltung werden sowohl die traditionellen syntaktischen Kategorien der Wort- und Satzsyntax behandelt als auch linguistische Ansätze wie Phrasenstruktursyntax und generative Syntax. Es wird zunächst ein allgemeiner Überblick über den Forschungsgegenstand und seine unterschiedlichen Strömungen gegeben. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Beschreibungen der Besonderheiten der Syntax des Russischen. Es werden verschiedene Typen von Sätzen anhand bestimmter Eigenschaften klassifiziert (vor allem einfache und zusammengesetzte Sätze). Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (18-20 Seiten, Abgabe bis <b>30.09.2021</b>) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dürscheid, Chr. 20074. Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen.</li> <li>• Gabka, K. u.a. 1989. Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 3. Syntax. Berlin.</li> <li>• Gladrow, W./Kosta, P. 1999. Syntax und Syntaxkonzeptionen. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik. Hrsg. von H. Jachnow u.a. Wiesbaden, S. 386-424.</li> </ul>				Henzelmann
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<p><b>Anton Čechov</b> BA-Hauptseminar zur russischen Literaturwissenschaft, 2 SWS <b>Do 16-18, DM</b> Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht Čechovs Poetik der Interpersonalität, die nicht nur auf eine Diagnose zwischenmenschlicher Probleme und ihrer Wurzeln in der Egozentriertheit des Menschen gerichtet ist, sondern auch die Darstellungsweise prägt. Im Seminar werden ausgewählte Dramen („Die Möwe“, „Die drei Schwestern“) und Erzählungen Čechovs („Eine langweilige Geschichte“, „Der schwarze Mönch“, „Der Student“ u.a.) analysiert.</p>				Stahl
BRH 9, 10 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6, 7 MRL	

<b>Fachdidaktik</b> BA-Hauptseminar BEd, 2 SWS Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 <b>Kommentar:</b> In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. <b>Bitte, den Aushang für den ersten Termin beachten!</b>				Jetke (Gorelik)
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

## Übungen

<b>Wissenschaftliche Phonetik des Russischen</b> Übung, 2 SWS Do 14:30-16, DM <b>Kommentar:</b> Die Übung vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des gegenwärtigen Russischen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik werden die Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache dargestellt und die wichtigsten kombinatorischen Lautveränderungen (Assimilation, Reduktion etc.) besprochen. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der Phonologie des Russischen an. Als Formen der Übungsarbeit ist Bearbeitung bestimmter Aufgaben zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gabka, K. (Hrsg.) (1975): <i>Die russische Sprache der Gegenwart</i>. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig.</li> <li>• Mulisch, H. (1993): <i>Handbuch der russischen Gegenwartssprache</i>. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich.</li> <li>• Bruns, T. (2013): <i>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</i>. 2. Auflage. Tübingen.</li> <li>• Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen</i>. Wiesbaden.</li> </ul>				Henzelmann
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<b>Fachsprachen</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 10-12, DM</b> <b>Kommentar:</b> Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Übersetzung).				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 5 MRL	

<b>Russische Grammatik II</b> Übung, 2 SWS <b>Do 10-12, DM</b> <b>Kommentar:</b> Behandelt werden in dieser Veranstaltung weiterführende Probleme der russischen Grammatik aus den aufbauenden Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der Teilnehmer*innen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den Teilnehmer*innen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die bestandene Abschlussklausur.				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

<b>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II</b> Übung, 4 SWS, <b>Di 10-12, DM</b> <b>Do 12-14, DM</b> <b>Kommentar:</b> Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen),				Bruns
---	--	--	--	-------

weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.				
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<p><b>Bulgarisch II</b> Übung, 4 SWS, <b>Mo 14-16, DM</b> <b>Mi 14-16, DM</b> <b>Kommentar:</b> Der Sprachkurs ist eine Fortsetzung des Anfängerkurses im vorausgehenden Semester, aber zugleich offen für Studierende, die neu anfangen wollen oder eine Vertiefung und Wiederholung bereits erworbener Sprachkenntnisse anstreben. Bulgarisch ist die einzige slavische Sprache, die das Kasussystem aufgegeben hat, dafür aber einen Artikel aufweist. Die Aussprache ist sehr einfach. Das differenzierte Tempussystem ist eher mit den germanischen und mit den romanischen Sprachen zu vergleichen, bietet jedoch Vorteile beim Erlernen der ältesten slavischen Schriftsprache (Altkirchenslavischen/ Altbulgarischen). Wir arbeiten mit Lehrbüchern und Übungsmaterial, die den Voraussetzungen der Teilnehmer*innen entsprechen. (z. B. Power-Sprachkurs Bulgarisch für Anfänger/ PONS; Български език. България и българите /ИЧС, Teach Yourself Bulgarian u.a.) Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur nach dem Sommersemester abgeschlossen..</p>				Kiefer
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<p><b>Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 10 SWS <b>Mo 10-12, DM</b> <b>Di 10-12, DM</b> <b>Mi 10-12, DM</b> <b>Do 10-12, DM</b> <b>Fr 10-12, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus. Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut.</p>				Lüdke
---	--	--	--	-------

Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch „ <i>Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)</i> “ von Tatjana Ěsmantova verwendet. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				
BRH 1 BRN 1	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<b>Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 4 SWS <b>Mo 8-10, DM</b> <b>Fr 8-10, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Teilnahme am Aufbaukurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Aufbaukurs Russisch I voraus. Im Laufe des Aufbaukurses Russisch II werden die Sprachkompetenzen der Studierenden ausgebaut und vertieft. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „ <i>Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` B1/I sertifikacionnyj)</i> “ von Tatjana Ěsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter mit Lerninhalten auf dem Niveau B2 werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH 3 BRN 2	MRH MRN	MSH MSN	BRL 1 MRL	

<b>Russische Medienkunde</b> Übung, 2 SWS <b>Di 8.30-10, DM</b> <b>Kommentar:</b> In dieser Übung werden die russischen Medien in ihrem Zusammenhang mit der Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der russischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Am Beispiel von neueren russischen Spielfilmen und aktuellen Fernsehsendungen werden die Entstehung von Stereotypen und die Bildung von Klischees analysiert.				Bruns
BRH 2 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

<b>Polnisch für Anfänger II</b>	Grzesiak
---------------------------------	----------

Übung, 4 SWS <b>Mo 16-18, DM</b> <b>Mi 16-18, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs <i>Polnisch für Anfänger I</i> erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung <i>Landeskunde Polens</i> ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses. <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses <i>Polnisch für Anfänger I</i> . <b>Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen)</li> <li>• Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters</li> <li>• Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung</li> </ul> <b>Literatur (obligatorisch):</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Podręcznik studenta</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.</li> <li>2. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.</li> </ol>			
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL

<b>Polnische Landeskunde</b> Übung, 2 SWS	Grzesiak
--	----------



<b>Do 16-18, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger II die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger*innen II.				
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<b>Polnisch für Fortgeschrittene II</b> Übung, 4 SWS <b>Mo 16-18, DM</b> <b>Do 16-18, DM</b> <b>Kommentar:</b> <b>Inhalte:</b> Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, an Studierende mit guten Vorkenntnissen der polnischen Sprache. Der Kurs bereitet auf die Niveaustufenprüfung B1 vor. Die Veranstaltung dient zur Erweiterung der im Kurs Polnisch für Fortgeschrittene I erworbenen Sprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle diese Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und schwerere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; längere schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Lektüre und Übersetzung ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.  <b>Teilnahmevoraussetzung:</b>  Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Fortgeschrittene I. Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen)</li> </ul>	Radzikowski
--	-------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters</li> <li>• Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung</li> </ul> <p><b>Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-26-2;</li> <li>2. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-27-9.</li> </ol>			
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL

<p><b>Polnische Übersetzungsübungen</b>                  Übung, 2 SWS  <b>Mi 16-18, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  Praktische Übungen zu Konversationen über Literatur und Übersetzungen aus dem Polnischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Polnische. Durch Übersetzten verschiedener Texte aus Literatur, Wirtschaft und Politik vergleichen die Studierenden zwei Sprachsysteme.                  Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.                  Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger*innen II.</p>				Radzikowski
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<p><b>Einführung in die Kultur und Sprache der Ukraine</b>                  Übung, 2 SWS  <b>Di 14-16, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.                  Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichensystems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.</p>				Fees
---	--	--	--	------

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).				
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<b>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen</b> Übung, 2 SWS <b>Do 14-16, DM</b> <b>Kommentar:</b>				Ressel- Jelisavčić
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	



**MASTER**

**Vorlesungen**

<p><b>Slavische Mikroliteratursprachen (in russischer Sprache)</b>                  Vorlesung zur russischen/slavischen Sprachwissenschaft, 2 SWS  <b>Di 14:30-16, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  Mikroliteratursprachen kennzeichnen sich vor allem dadurch, dass sie im Vergleich zu großen Staatssprachen wie etwa Russisch oder Polnisch nur über eine eingeschränkt verbreitete Schriftnorm verfügen oder diese überhaupt erst herstellen möchten. Neben einer Einführung in die Strukturen und Besonderheiten der einzelnen Mikroliteratursprachen ist die Veranstaltung linguistischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen gewidmet: Wie kommt es überhaupt zum Sprachausbau? Ab wann lässt sich von einer Mikroliteratursprache reden? Woran werden Unterschiede zu Standardsprachen oder Dialekten festgemacht? Wie können Mikroliteratursprachen erhalten werden? Was ist Sprachprestige? Welche Chancen haben die Literaturen kleiner Sprachen? Gegenstand der Veranstaltung sind Mikroliteratursprachen wie etwa das Obersorbische, welches relativ stabil ausgebaut ist, aber auch Varietäten wie etwa das Bunjewatzische in Serbien oder das Oberschlesische in Polen, deren Status oftmals umstritten ist.                  Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Duličenko, Aleksandr D. 2011. Osnovy slavjanskoj filologii II. Lingvističeskaja problematika. Opole.</li> <li>• Rehder, P. (Hrsg.) 2006 (5. Auflage). Einführung in die slavischen Sprachen. Darmstadt.</li> <li>• Zybatow, L. (Hrsg.) 2000. Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein internationales Handbuch. Bd. 2. Frankfurt/M. u.a.</li> </ul>				<p>Henzelmann</p>
BRH	MRH 2, 3	MSH 2, 3	BRL	
BRN	MRN 2	MSN 2	MRL 12	

<p><b>Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft</b>                  Vorlesung zur russischen/slavischen Literaturwissenschaft, 2 SWS  <b>Do 12-14, DM</b>  <b>Kommentar:</b>                  In der Vorlesung wird zum einen ein Überblick über die Entwicklung der Hermeneutik gegeben. Ausgehend von der Geschichte der philosophischen, theologischen und schließlich literarischen Hermeneutik wird der Schwerpunkt auf zeitgenössische Ansätze zu einer Neubegründung der literarischen Hermeneutik gesetzt. Zum anderen werden Grundzüge der Literaturtheorie des Russischen Formalismus und Strukturalismus vorgestellt.</p>	<p>Stahl</p>
---	--------------

BRH BRN	MRH 2, 3 MRN 2	MSH 2, 3 MSN 2	BRL MRL 12	
------------	-------------------	-------------------	---------------	--

### Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare

<p><b>Pragmatik</b> MA-Hauptseminar zur russischen/slavisches Sprachwissenschaft, 2 SWS <b>Mi 8.30-10, DM</b> <b>Kommentar:</b> Während bei den „klassischen“ linguistischen Disziplinen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) das sprachliche Zeichen an sich im Zentrum des Interesses steht, bezieht die vergleichsweise neue Disziplin der Pragmatik den Zeichenbenutzer in ihre Untersuchung mit ein. Die (linguistische) Pragmatik fragt nach dem Verhältnis von Zeichen und Zeichenverwender. Ein Forschungsschwerpunkt ist die sogenannte Sprechakt-Theorie, die auch in diesem thematischen Proseminar besondere Beachtung finden wird. Teilnahmebedingungen: regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.</p>				Bruns
BRH BRN	MRH 2, 3 MRN 2	MSH 2, 3 MSN 2	BRL MRL 12	

<p><b>Weltlyrik und Übersetzung</b> MA-Haupt-/Projektseminar zur russischen/slavisches Literaturwissenschaft, 2 SWS, <b>Di 16-18, DM</b> <b>Kommentar:</b> Die Öffnung national und regional verankerter Literatur in den internationalen Raum wird wesentlich durch die Übersetzung möglich. Ausgehend von neueren Übersetzungstheorien speziell für Lyrik werden Beispiele poetischer Übersetzungen und verwandter Formen analysiert. Dazu zählen insbesondere die Vielfachübersetzung, die freie Nach- und Weiterdichtung, aber auch die Selbstübersetzung und mehrsprachiges Dichten sowie Dichten in mehrsprachigen Varianten. Über das Russische hinaus können andere slavische Sprachen, je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden, berücksichtigt werden.</p>				Stahl
BRH BRN	MRH 2, 3, 4 MRN 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4 MSN 2, 3, 4	BRL MRL 10, 12	

<p><b>Meister der bulgarischen Erzählung</b> MA-Hauptseminar zur slavischen Literaturwissenschaft, 2 SWS <b>Mo 12-14, DM</b> <b>Kommentar:</b></p>				Kiefer
--	--	--	--	--------

<p>Im Fokus der Veranstaltungen sind ausgewählte Erzählungen sowohl der Klassiker der bulgarischen Literatur (Ivan Vazov, Elin Pelin, Jordan Jovkov) als auch der bekanntesten Erzähler des 20. Und 21. Jahrhunderts (Jordan Radčkov, Emilijan Stanev, Nikolaj Hajtov, Dimitré Dinev, Kristin Dimitrova, Zdravka Evtimova, Georgi Gospodinov u. a.). Wir wenden uns gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu und lernen aus der Perspektive der bulgarischen Literatur Varianten der Künstlernovelle, der animalistischen Prosa, der phantastischen Erzählung, der modernen Dorfprosa u. a. kennen. Sämtliche Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind ein Kurzreferat und die schriftliche Hausarbeit.</p>				
BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL	
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10, 12	

<p><b>Fachdidaktik</b> HS, 2 SWS <b>Mi 14-16 Uhr</b>, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 <b>Kommentar:</b> In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. <b>Bitte beachten Sie den Aushang für den Termin der ersten Sitzung!</b></p>				Jetke (Gorelik)
BRH	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL 9	

## Übungen

<p><b>Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 12-14, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus verschiedenen Bereichen der kroatischen, serbischen und bosnischen Gegenwart, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Erforderlich für einen benoteten Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.</p>				Bruns
BRH	MRH	MSH 1	BRL	
BRN	MRN	MSN 1	MRL	

<b>Übersetzung Deutsch-Russisch</b> Übung, 2 SWS <b>Di 8.30-10, DM</b> <b>Kommentar:</b> In der Übung befassen sich die Studierenden anhand konkreter Beispiele und Texte mit den grundlegenden Fragen des Übersetzens aus dem Deutschen ins Russische. Außerdem wird auf die gängigen Hilfsmittel eingegangen. Arbeitsblätter und Texte werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH	MRH 1	MSH 1	BRL	
BRN	MRN 1	MSN 1	MRL	

<b>Altkirchenslavisch II</b> Übung, 2 SWS <b>Fr 10-12, DM</b> <b>Kommentar:</b> Nachdem im letzten Semester die Entwicklung des Altkirchenslavischen vor dem Hintergrund der indoeuropäischen Sprachen im Mittelpunkt stand, soll nun das Formensystem und die Arbeit mit Texten in den Fokus rücken. Dabei wird auch auf die weitere Entwicklung der Sprache eingegangen. Der Kurs wird ab geschlossen mit einer Klausur am Ende des Semesters. Literatur: - August Leskien: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]				Reinstein
BRH	MRH 1	MSH 1	BRL	
BRN	MRN 1	MSN 1	MRL 1	

<b>Bulgarische Grammatik II /</b> <b>Lektüre-, Konversations- und Übersetzungsübungen</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 16-18, DM</b> <b>Kommentar:</b> Dieser sowohl theoretisch ausgerichtete als auch sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Vorausgesetzt werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I). Anhand verschiedener Textsorten werden morphologische, syntaktische und semantische Besonderheiten des Bulgarischen analysiert und diskutiert. Zudem wird auf die aktuelle Sprachsituation des Bulgarischen geachtet. Der Unterricht findet vorwiegend in bulgarischer Sprache statt und berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.				Jordanowa-Etteldorf
--	--	--	--	---------------------

Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Herangezogen werden sowohl Texte der klassischen bulgarischen Literatur, als auch Artikel aus der aktuellen Tagespresse (Wirtschaft, Recht, Ökologie etc.)				
BRH BRN	MRH 1, 3 MRN 1, 2	MSH 1, 3 MSN 1, 2	BRL MRL	

### Kolloquium

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b> Kolloquium, 2 SWS <b>Do 18-20, 14-tägig, DM</b> <b>Kommentar:</b> In dem Kolloquium werden Grundlagen zur Abfassung größerer wissenschaftlicher Formate (Masterarbeit, Dissertation bzw. Buchformat) behandelt und eigene Arbeiten der Beteiligten vorgestellt. Hier besteht die Möglichkeit, die Konzeption sowie Kapitel in Entstehung begriffener Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Teile der Veranstaltung können als Blockveranstaltung durchgeführt werden.				Stahl
BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b> Kolloquium, 2 SWS <b>Di 10.30-12, 14-tägig, DM</b> <b>Kommentar:</b> Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden, die sich in der Abschlussphase des Studiums befinden und ihre Abschlussarbeiten in der Sprachwissenschaft schreiben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Fragen der Vorbereitung schriftlicher und mündlicher Prüfungen, Methodik, Konzeption, Strukturierung und Erarbeitung von Abschlussarbeiten, deren Vorstellung einen wichtigen Teil des Kolloquiums ausmacht. Für alle, die eine Abschlussarbeit in der Sprachwissenschaft schreiben wollen, ist der Besuch des Kolloquiums obligatorisch. Ein Arbeitsplan wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern vorgelegt.				Henzelmann
BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	